

42. Jahreszeiten.

1. Wie schön ist der Wechsel der Zeiten,
O Freunde, im wandelnden Jahr!
Wie herrliche Freuden bereiten
Und bringen dem Menschen sie dar!

2. Der Frühling schenkt Wärme und Leben
Der wieder erwachten Natur;
Es grünen die Bäume, die Heben,
Die Saaten, die Wiesen, die Flur!

3. Der Sommer mit heißeren Tagen
Reift, was ihm der Frühling gebar,
Und bringt, wenn ermattet wir klagen,
Sanft kühlende Früchte uns dar.

4. Den letzten erfreulichen Regen
Bringt uns die herbstliche Zeit;
Dann reift uns die Traube entgegen,
Das Herz zu erquicken, bereit.

5. Und schüttelt vom kalten Gefieder
Der Winter uns Schnee auf die Flur:
So schlägt uns ein Stürmchen nicht nieder;
Ein Eislauf ergötzt uns nur.

6. Drum lieb' ich den Wechsel der Zeiten,
O Freunde, im wandelnden Jahr:
Wie herrliche Freuden bereiten
Und bringen dem Menschen sie dar! Lieberführ.

43. Der Lenz.

1. Der Lenz ist angekommen!
Habt ihr es nicht vernommen?
Es sagen's euch die Vögelein,
Es sagen's euch die Blümlein:
Der Lenz ist angekommen!

2. Ihr seht es an den Feldern
Und seht es an den Wäldern,
Der Kuckuk ruft, der Finkle schlägt,
Es jubelt, was sich froh bewegt:
Der Lenz ist angekommen!

3. Hier Blümlein auf der Haide,
Dort Schäfflein auf der Weide!
Ach, seht doch, wie sich Alles freut;
Es hat die Welt sich schön erneut!
Der Lenz ist angekommen!